Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 76 (1985)

Heft: 4

Rubrik: Pressespiegel = Reflets de presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pressespiegel
Reflets de presse

Zwei Heizkraftwerk-Berichte

Es musste so kommen

Getreulich berichteten wir es damals alle: «Das Kohlekraftwerk Pratteln kann umweltverträglich gebaut werden.» Und genauso berichten wir nun: «Das Heizkraftwerk Pratteln bringt eine massive Umweltbelastung» (vgl. «Nordschweiz» von gestern). Was ist nun richtig? Was kommt der Wahrheit näher? Die erste oder die zweite Studie, die erste oder die zweite Meldung?

Die Frage ist natürlich rein rhetorisch, denn eine Beantwortung ist dem aussenstehenden Laien nicht möglich. Bleiben also nur die Experten. Die Experten? Was, wenn sich die Experten, wie in diesem Fall, nicht einig sind und zu grundlegend kontroversen Schlüssen kommen? Nichts leichter als das, wir fragen einen dritten Experten, einen, der objektiv und neutral ist. Am besten stellen wir eine Gruppe zusammen, wo sich die verschiedenen Optiken gegenseitig aufheben. Doch, haben wir das nicht bereits in der von den beiden Basler Regierungen beauftragten Expertengruppe, oder ist nicht auch die paritätisch zusammengesetzte Lufthygienekommission ein reichlich ausbalanciertes Gremium? Ja, man müsste es eigentlich meinen. Und trotzdem diese völlig verschiedenen Resultate.

Die mögliche Erklärung: Lassen Sie es uns ein bisschen überspitzt formulieren. Ausgehend von ihrer jeweiligen Hauptprämisse mussten die beiden Expertengruppen fast zwangsläufig zu verschiedenen Ergebnissen kommen. Die erste von den Regierungen Beauftragte stand doch klar unter der – wenn auch nicht formulierten – Vorgabe, dass die Region eine Alternative zum Atomkraftwerk Kaiseraugst braucht – wenn immer möglich sollte also eine Umweltverträglichkeitsstudie ein Heizkraftwerk in Pratteln für möglich erklären. Die zweite Expertengruppe hingegen war einmal in der Position des Kontrolleurs, und Kontrolleure wollen in der Regel nicht einfach das kontrollierte Material bestätigen, sie sind also besonders kritisch und kommen meistens zu anderen Ergebnissen. Kommt dazu, dass zumindest der Präsident der Lufthygienekommission ein erklärter «Kaiseraugst»-Befürworter ist. Da es bei den zwei Projekten nur ein «entweder oder» gibt, wäre es also immerhin naheliegend, wenn ein «Kaiseraugst»-Freund nicht gerade unbelastet an die Sache herangeht.

Doch wie gesagt, das ist eine überspitzte Betrachtungsweise, die nicht unbedingt der Realität entsprechen mag, als Beispiel aus der Praxis mag es aber die grundsätzliche Problematik des Expertenstreites unserer Tage recht gut veranschaulichen.

Es gibt keine objektive und neutrale Wissenschaft, das ist heute den meisten Leuten klar, auch wenn immer noch einige Wissenschafter der genauen Fachrichtungen daran glauben machen wollen. Optimistisch stimmen mag aber diese Erkenntnis in einer zunehmend komplexer werdenden Welt mit immer mehr Spezialisten wohl kaum. Denn es gibt heute kaum mehr wichtige politische oder wirtschaftliche Entscheide, die ohne einen Expertenbericht als Grundlage gefällt werden.

Jürg Stöckli
«Nordschweiz», «Basler Volksblatt», Basel, 26. Januar 1985

Ferndampf anstatt Schweröl

Die Kartonfabrik Niedergösgen AG hat Anfang Februar dieses Jahres die einmillionste Tonne Ferndampf aus dem Kernkraftwerk Gösgen bezogen. Damit konnte laut Angaben der Firma seit der Inbetriebnahme der Prozessdampfversorgung im Dezember 1979 rund 70 000 Tonnen Schweröl ersetzt werden. Dies bedeute, dass neben den Russ- und Geruchsemissionen rund 2500 Tonnen Schwefeldioxid weniger die Luft belastet haben. Bei der mit einer Investition von 8,5 Mio Fr. erstellten Anlage handle es sich um die grösste derartige Wärmeabgabe eines europäischen Kernkraftwerkes.

«Der Bund», Bern, 5. Februar 1985

Energie: retour de manivelle

Ce rude hiver aura mis en évidence la fragilité de notre approvisionnement en énergie, et sur tous les plans: pétrole, charbon, gaz, électricité... Il s'y ajoute, brutalement, des problèmes de pollution atmosphérique subits, dus à des conditions météorologiques exceptionnelles, mettant principalement en cause toutes les formes de combustion, charbon, mazout, essence, bois de chauffage.

La distribution de tous les agents énergétiques dans le pays a aussi été perturbée plus ou moins gravement. Camions frigorifiés, conduites gelées, risques de fuites et d'accidents multipliés par le froid.

Au-delà de nos frontières, nos voisins européens n'ont pas été mieux lotis. Même en France, où l'électricité abonde, grâce à un des plus importants parcs de centrales nucléaires du monde, on a frisé le code en matière d'approvisionnement électrique. Car il ne suffit pas de disposer de suffisamment de volts et de kilowatts. Encore faut-il pouvoir les acheminer à destination des consommateurs! Et pour cela, un réseau adéquat est indispensable.

Energie, pollution. On a pu juger léger l'argument développé par les producteurs suisses d'électricité au cours de la campagne précédant la votation «nucléaire» de fin septembre 1984, affirmant que le recours à l'énergie nucléaire contribuait à protéger les forêts. La cruelle réalité de l'alarme à la pollution dans la Ruhr et le nord de l'Europe rend la chose infiniment plus crédible et bien plus palpable dans la vie quotidienne.

Des éléments nouveaux prolongent sérieusement le débat. L'Institut fédéral de recherches en matière de réacteurs de Wurenlingen vient de développer un nouveau générateur nucléaire, miniaturisé, destiné à produire chaleur et eau chaude plutôt qu'électricité, convenant à de petites et moyennes agglomérations.

Deux choses sont à mettre en évidence à ce propos. La capacité d'innovation de notre pays dans un domaine généralement réservé aux plus grandes nations. Le nucléaire pacifique, malgré le cuisant échec de Lucens (où nous avons tout de même apporté la démonstration que nous savions maîtriser un accident majeur sans préjudice pour l'environnement et la population), est un domaine où nous pouvons encore apporter quelque chose.

Ensuite, les effets positifs que l'exploitation systématique de cette technique peut avoir sur l'environnement, dans de courts délais et des conditions économiques supportables.

Une telle réalisation serait de surcroît parfaitement exportable dans le monde entier et réconforterait passablement notre industrie, notre balance des paiements... en consolidant l'emploi.

L'autre élément, plus lointain, touche le développement de véhicules électriques capables de se substituer aux véhicules à essence dans divers domaines, notamment urbain. On souhaite que les gros efforts qui sont accomplis un peu partout en Suisse sur cette question connaîtront une issue également positive.

Le recours systématique à ces techniques représenterait une énorme diminution des nuisances atmosphériques, et une vraie chance de conserver à notre pays tous ses atouts, y compris sur le plan touristique. L'air pur se vend de mieux en mieux. Mais il faut investir en temps voulu et, malgré certains risques obligatoires, dans le sens le plus convenable, pour atteindre l'objectif souhaité.

Claude Manzoni
«Journal d'Yverdon», Yverdon, 5 février 1985

SICHERHEIT IST DAS ERGEBNIS

ISOLA Kabel und Drähte haben Sicherheitsreserven, die selbst unter extremen Bedingungen gewährleistet bleiben.

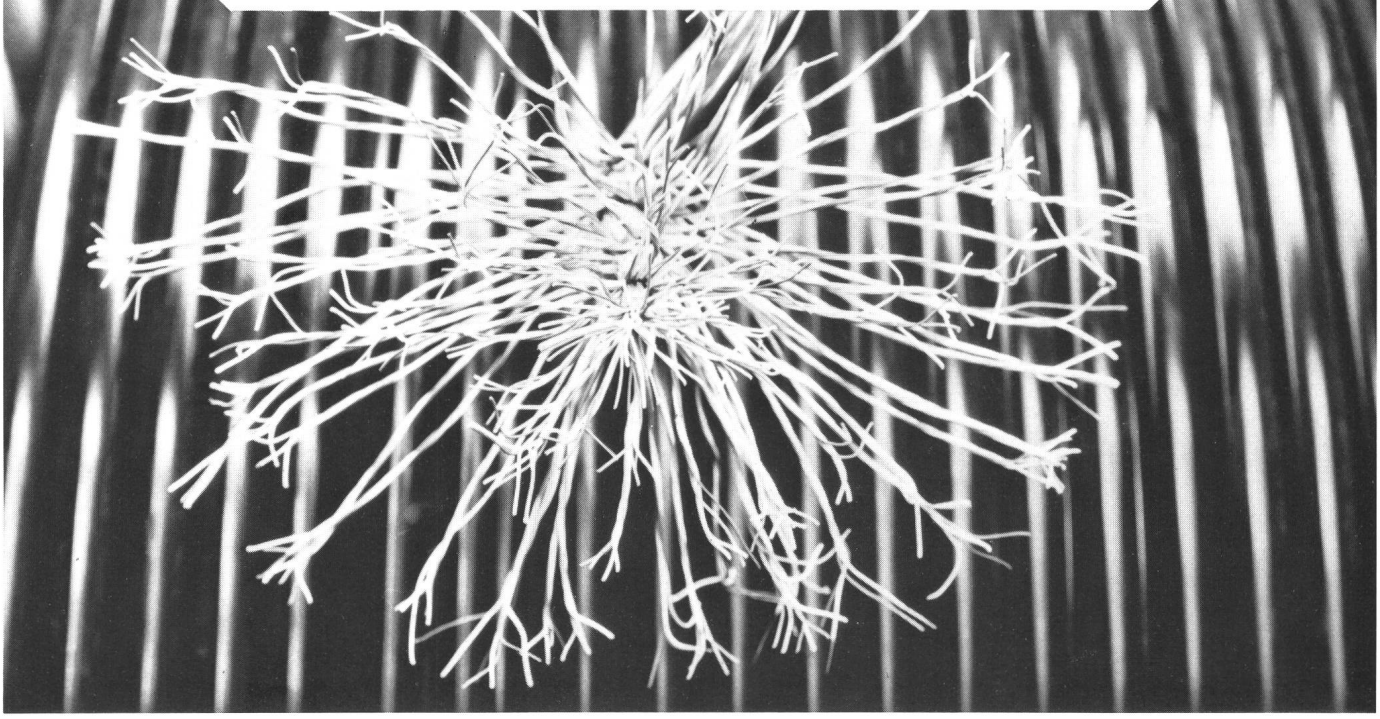
Sie sorgen dafür, dass auch dann das Telefon noch geht, das Licht noch brennt, der Lift noch ankommt, Alarmanlagen noch ansprechen, Sicherheitsschaltungen noch gehorchen, Prozesssteuerungen noch arbeiten, EDV-Zentren noch funktionieren.

Sie sind das Ergebnis jahrelanger Erfahrung und intensiver Forschung der ISOLA auf den Gebieten moderner Kabel- und Isolationstechnologien.

Zur Sicherheit aller.

ISOLA

Schweizerische Isola-Werke, 4226 Breitenbach

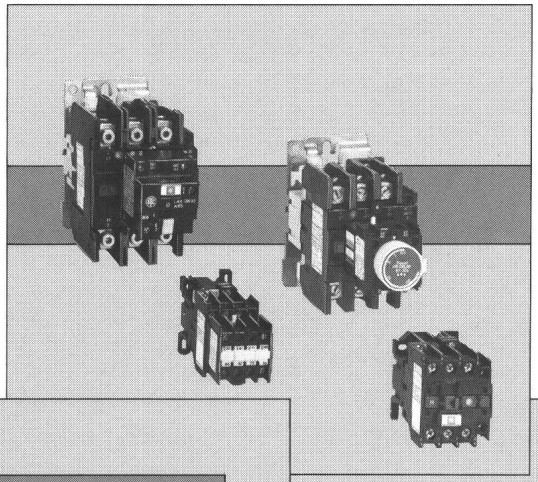


In Schützen sind wir Profis

Wenn es ein Fachgebiet unter anderen gibt, auf dem TELEMECANIQUE ein Leistungsbegriff ist, dann sicher das des Schützebaus. In unserer über 60-jährigen einschlägigen Tätigkeit haben wir allein von der fortschrittlichen D-Reihe Millionen und aber Millionen hergestellt. An unseren richtungsweisenden Konstruktionen nehmen Konkurrenten in aller Welt Modell. Freilich ohne unseren technischen Vorsprung einzuholen. Z.B. in puncto elektrischer Lebensdauer sind TELEMECANIQUE-Schütze nach wie vor unerreicht. Doch nicht nur hohe Qualität und Leistung, sondern auch universale Normenkonformität und Zulassungen machen unsere Schütze so anwendungsfreundlich. Ausrüster und Endverbraucher finden sie anforderungsgerecht und vertrauen ihnen. All das bestätigt: In Schützen sind wir Profis.

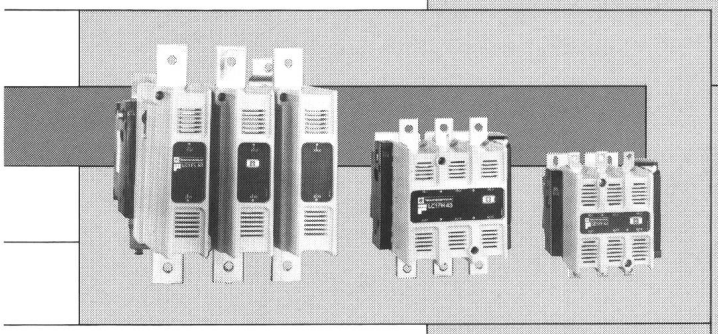
Serie D – das bewährte Industrie-Schütz ▶

9–80 A in je 4 Baugrössen für Wechsel- und Gleichspannungsbetätigung. Neue 17 und 32 A Typen. Hilfsschütze. Monoblock Wende- und Sperrschütze. Aufsetzblöcke mit verzögerten und unverzögerten Hilfskontakten. Verklinkungsblöcke. Thermisches Motorschutzrelais. Neue Reihe Startergehäuse.



Serie E – das neue Mini-Schütz

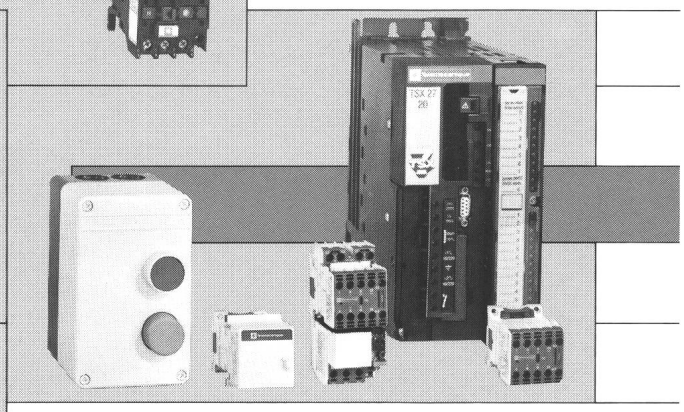
2,2 und 4 kW und Hilfsschütze für Wechsel- und Gleichspannungsbetätigung. Gleichspannungsbetätigtes Interface Hilfsschütz für SPS. Monoblock Wendeschütz. Aufsetzblöcke. Thermische Mini-Motorschutzrelais 2- und 3-polig. Mini-Startergehäuse. ▼



▲

Serie F – das robuste Hochstromschütz

115–780 A in 7 Baugrössen für Wechsel- und Gleichspannungsbetätigung. Mechanisch und elektrisch verriegelte Wendeschütze und andere Kombinationen. Aufsetz-Hilfskontaktblöcke. Thermische Motorschutzrelais.



◀ Integral 32 – vier Funktionen in einem Gerät

Das erste Hochleistungsschütz mit integriertem strombegrenzenden Leistungsschalter 32 A mit hohem Kurzschlussschaltvermögen, 3- und 4-polig. Magnetisch-thermischer Überlastschutz. Trenner. Zentrale Steuer- und Anzeige-Einheit.

Zeitverzögerer Reihe RE1

Drei Zeitbereiche 0,1–300 s. Bi-frequente Universal-Wechsel- und Gleichspannungen.

Andere Ausführungen

Modulare Installationsschütze 16–40 A, Typ G. Eigensichere Motorschutzschalter 25 A, Typ GV1.

Pubaco Biel/Bienne

Grundtypen erhältlich im Elektro-Grosshandel.

Telemecanique

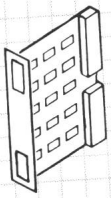
Telemecanique AG
Sägestrasse 75, 3098 Köniz
Tel. 031 53 82 82
Telex 911 802

Unsere Lösungen sind öfters besser

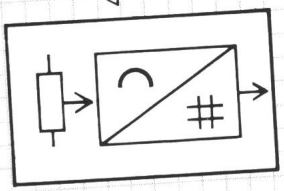
SIEMENS

SIMATIC S5-AKTUELL

High speed beim Ein- und Auslesen von Analogwerten...



...mit der intelligenten Analogbaugruppe

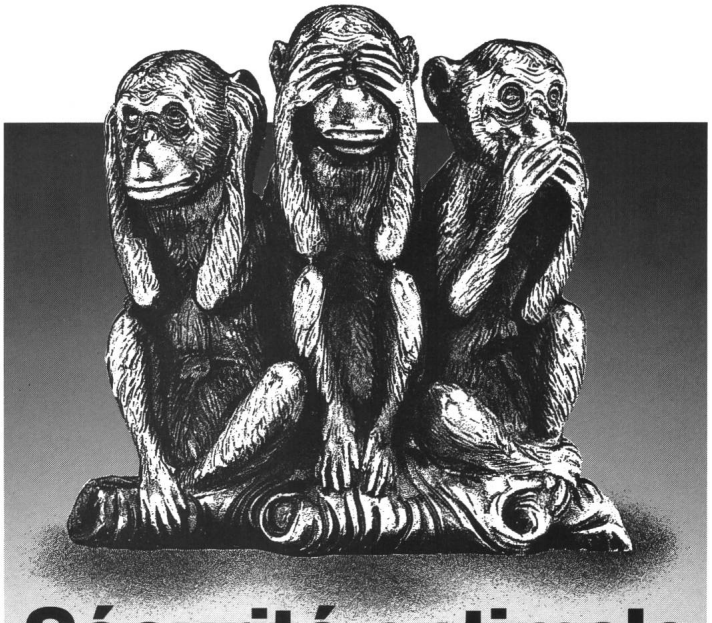


SIMATIC S5-Technologiebaugruppen übernehmen typische Teilaufgaben der Automatisierung und steigern die Leistungsfähigkeit Ihrer Steuerung.

– Ein weiterer SIMATIC S5-Vorteil, der ins Gewicht fällt. Rufen Sie uns an.

Siemens-Albis AG 8047 Zürich Tel. 01-495 42 39

VEI 6



Sécurité optimale dans tous les cas!

Le programme des commutateurs à clef EAO vous offre toujours une serrure adaptée à votre problème, combinée avec l'élément de commutation qui convient.

3 types de serrure: de sécurité, standard ou économique pour tous les niveaux de sécurité.

Les dimensions de ces interrupteurs à clef correspondent à celles de la série 31. Dimensions frontales: 18 x 24 mm, 18 x 18 mm et ∅ 18 mm.

Interrupteurs à clef à 2 ou 3 positions.

Les éléments de commutation EAO à rupture brusque, à faible niveau et à effet Hall bien connus équipent ces commutateurs à clef pour des charges s'étendant de quelques µA/µV jusqu'à 5 A/250 V.

EAO – La sécurité optimale!

Programme

des commutateurs à clef SEV 4

Nous désirons une documentation technique détaillée

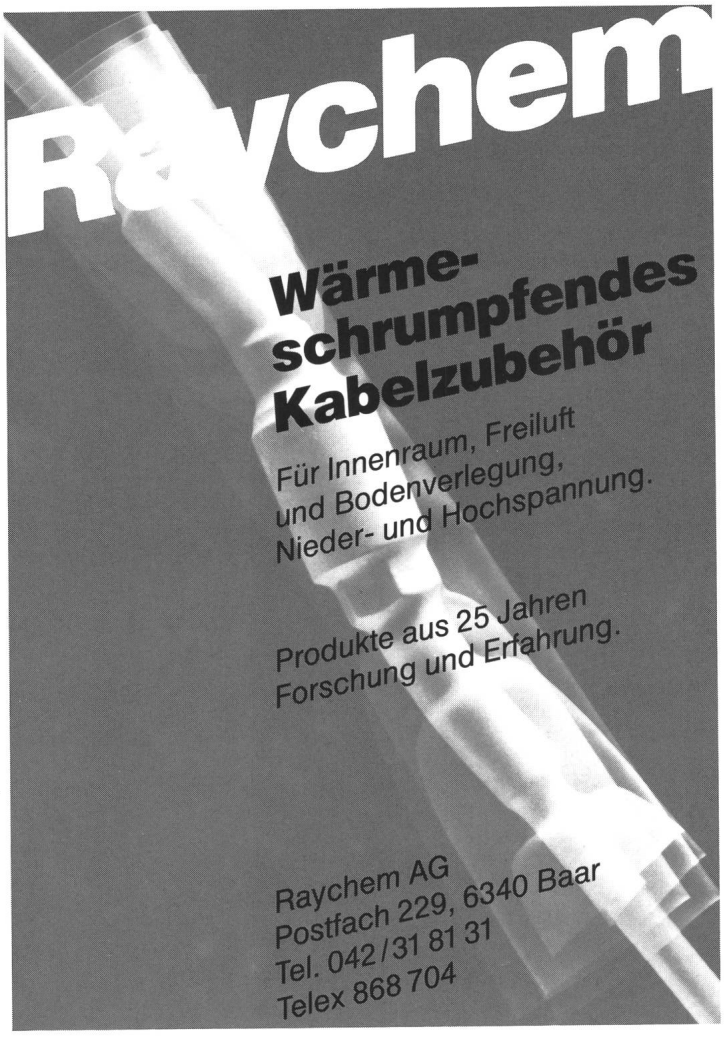
Firme

Dépt

Adresse

Nom

Elektro-Apparatebau Olten SA
Tannwaldstrasse 88
4601 Olten
Téléphone 062/25 22 50
Télex 981 602



KROMBERG & SCHUBERT AG

Untere Allmendstr. 15 6312 Steinhausen Tel. 042 / 41 16 66

KROSCHU

3 KABEL – 1 PARTNER

kroflex

2 . . . 100 Adern
0,5 . . . 16 mm²
PVC-Mantel grau
Adern numeriert,
mit Schutzleiter
mit/ohne Abschirmung
und Panzerung

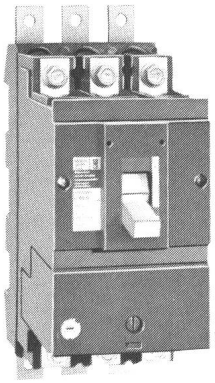
schaltflex

2 . . . 61 Adern
0,14 . . . 1,5 mm²
PVC-Mantel grau
Farbcodierung
mit/ohne Abschirmung

computer

Adern paarverseilt
1 . . . 55 Paare
0,14 . . . 0,75 mm²
PVC-Mantel grau
Farbcodierung
Mit/ohne Gesamt- oder
Aderpaar-Abschirmung

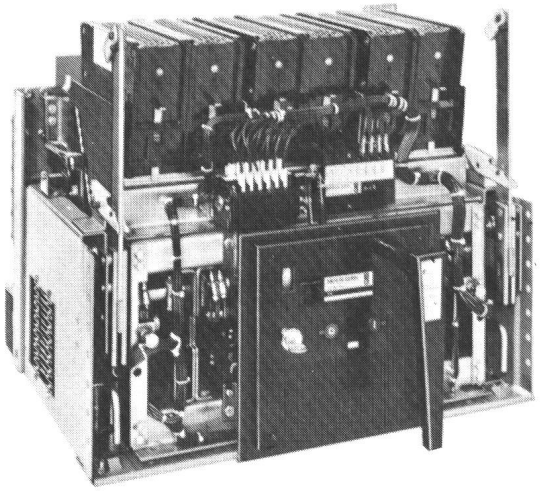
Immer perfekt und kontaktfreudig: KROSCHU-KABEL!



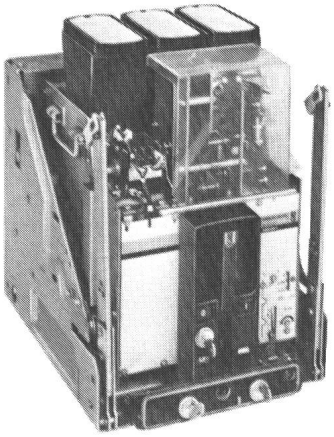
DISJONCTEURS BASSE TENSION **2-3-4 PÔLES**
fixes ou débrochables

NIEDERSPANNUNGS – LEISTUNGSSCHALTER **2-3-4 POL**
fest oder ausfahrbar

COMPACT
Pouvoir de coupure / Abschaltvermögen 22 ÷ 150 kA
In: 125 ÷ 3200 A



DA
Pouvoir de coupure / Abschaltvermögen 85 ÷ 100 kA
In: 1600 ÷ 6300 A



SELPACT
Pouvoir de coupure / Abschaltvermögen 30 ÷ 100 kA
In: 630 ÷ 3200 A

FABRIQUE D'APPAREILLAGE ÉLECTRIQUE HAUTE ET BASSE TENSION

GARDY

Case postale 230 CH-1211 GENÈVE 24
TÉL. 022/43 54 00 TÉLEX 422 067

...auf dem Weg zu Ihnen!

Zahner®
HENRY BAUMANN

Elektromaterial en gros
Hausanschluß-Zählerkasten
Tel. 01-724 16 11 8803 Rüschlikon

Das zur Zeit fortschrittlichste Digital-Zangen-Ampèremeter:

H·E·M·E·100
H·E·M·E·1000

- Genaue, kontaktlose Messungen von Gleich- und Wechselstrom
- Automatische Bereichswahl: 20 und 100 Ampère 200 und 1000 Ampère
- «Hold« für Spitzenwertspeicher (Anlaufströme usw.)
- Messwertspeicher
- Analogausgang für Oszillograph/Schreiber
- Extrem robuste Bauweise mit problemlosem Schiebeschalter

Preise exkl. Wust inkl. Zubehör
Fr. 1050.–

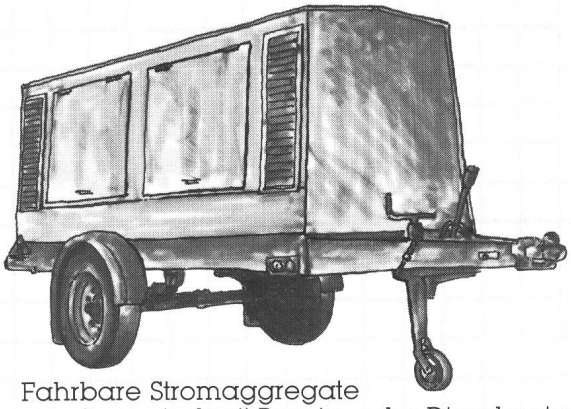
KELAG

Künzli Elektronik AG
Weinbergstrasse 145, 8006 Zürich, Telefon 01-361 13 13

Nach Mass. Von Senn.

Jeisy Aarau

Die überall Einsetzbaren.



Fahrbare Stromaggregate von Senn sind mit Benzin- oder Dieselmotoren ausgerüstet. Auf Wunsch schallgedämpft. Leistung bis 1000 kVA.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen oder eine unverbindliche Beratung.

Fabrikation, Verkauf, Vermietung, Service.

SENN AG

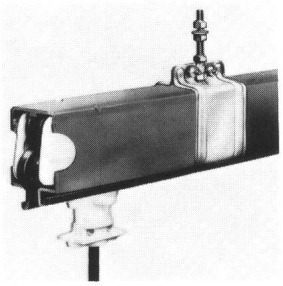
Heinz Senn AG
Bernstrasse 9, 4665 Oftringen/Switzerland
Telefon 062/41 34 44 Telex 68 901

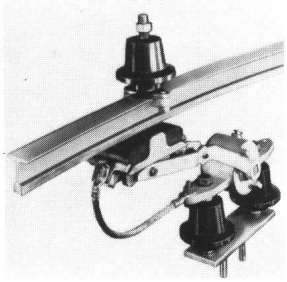
VAHLE macht Strom mobil

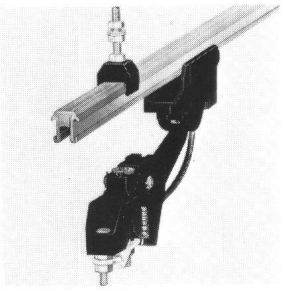
Stromzuführungen für:

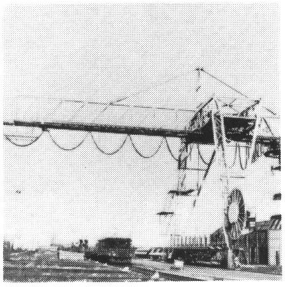
Elektrowerkzeuge, Elektrozüge, Hängebahnen, Krananlagen, Portalkrane, Verschiebebühnen, Beleuchtungen, Bahnen, Regalbediengeräte uam.

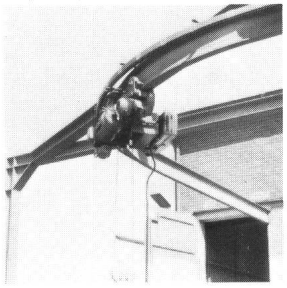
Verlangen Sie Beratung mit Offerte.

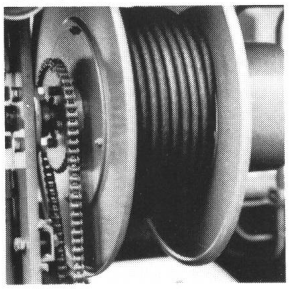

Sicherheits-Schleifleitung


Kupferkopf-Stromschiene


Isolierte Stromschiene


Leitungswagen/-trommel


Sicherheits-Schleifleitung


Kabeltrommel

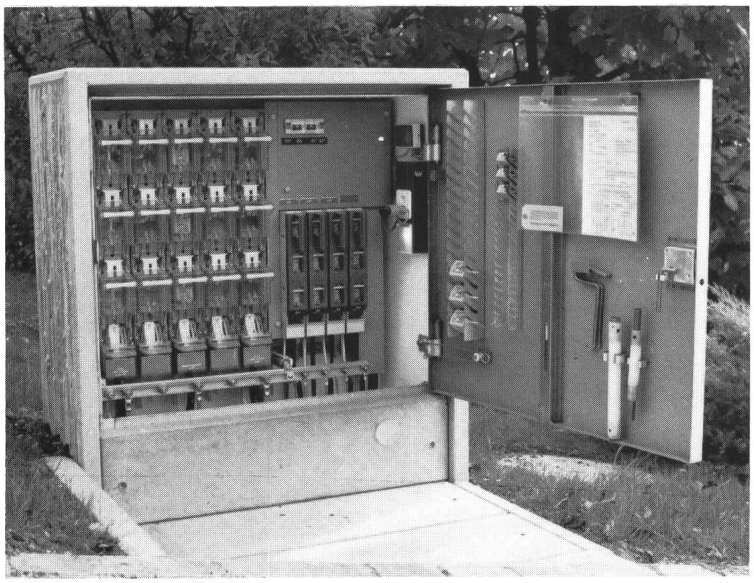
Ihr Mannesmann Demag Partner für Fördertechnik

fehr

Hans Fehr AG CH-8305 Dietlikon Tel. 01 / 835 11 11 Telex 52 344
Fördertechnik/Kranbau/Lagertechnik/Antriebstechnik/Bautechnik

RUTSCHMANN

Kabelkasten aus Beton Typen K 71 und M 82



Einige Merkmale:

Beste Integration in die umgebende Architektur.

Unverwüstliche Bauweise.

Vorschachtfundamente mit Unterflur- sowie verstellbaren Niveaudeckeln mit Aushebevorrichtung.

Ausrüstungen für Niederspannungsnetze, Steuerungen, TV-Netze usw. Grosse Typenpalette.

Verlangen Sie die ausführlichen Unterlagen mit Preisliste.

RUTSCHMANN

Rutschmann AG
8627 Grüningen Tel. 01 935 21 56